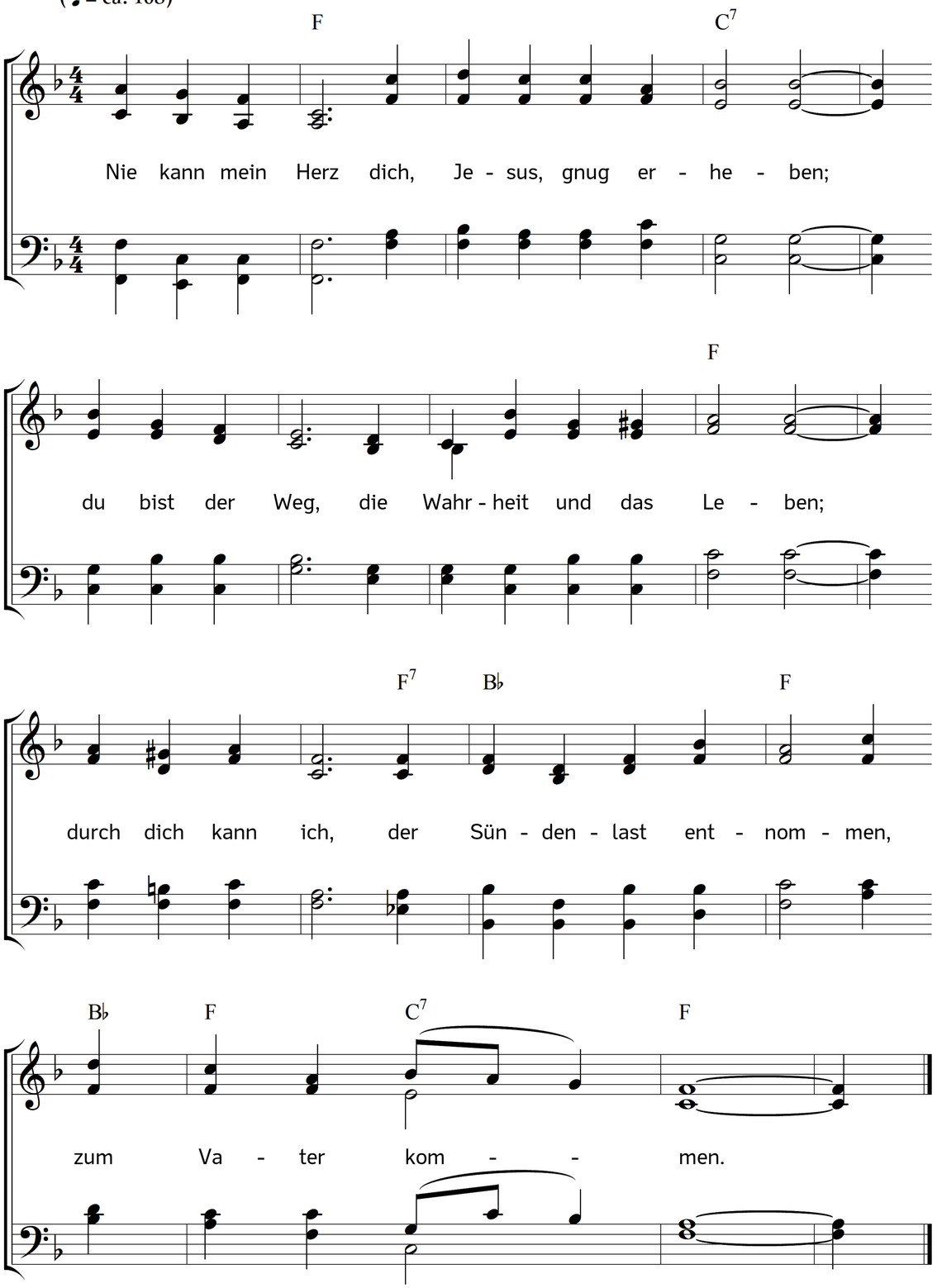
NIE KANN MEIN HERZ DICH, JESUS, GNUG ...

(♩ = ca. 108)



2. Du, Gottes Sohn, du kamst zu uns auf Erden
und gabst dich hin in Martern und Beschwerden,
um Trost und Heil in Zeit und Ewigkeiten
mir zu bereiten.

3. Mir fehlte Licht, Gott richtig zu erkennen,
recht zu verehren, Vater ihn zu nennen;
nun aber weiß ich, da dein Licht erschienen,
Gott recht zu dienen.

4. Verschlossen hatt ich mir durch meine Sünden
den Weg zu Gott, um Trost in ihm zu finden;
ich sehnte mich, von ihm durch Schuld geschieden,
umsonst nach Frieden.

5. Dies Sünden-Elend hast du weggenommen;
du bist der Weg, in Gottes Reich zu kommen.
Dein Opfer schafft mir der Vergebung Freuden
und Trost im Leiden.

6. Die bessre Zukunft war vor mir verhüllet;
kein Strahl der Hoffnung, welche Seelen stillet,
die sich unsterblich fühlen, schien dem Herzen
in seinen Schmerzen.

7. Du aber, großer Mittler, bist mein Leben;
willst nach der Zeit zum Himmel mich erheben,
mir ewig Heil für meinen Geist gewähren,
den Leib verklären.

8. Mit tiefgerührtem, dankendem Gemüte
verehr ich, Jesus, deine große Güte.
In Himmelswonne preis ich deinen Namen
einst ewig. Amen!

Text: Heinrich Erhard Heeren. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2020 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2126/